

# KÜSSNACHT UND SEEGEMEINDEN

Waldstätter  
Amtliches Publikationsorgan  
des Bezirkes Küssnacht am Rigi  
Tel. 041 819 08 11, kuessnacht@bote.ch  
per Post: Schmiedgasse 7, 6431 Schwyz  
Inserate: Bote der Urschweiz AG, Inserate-Service  
Tel. 041 819 08 08, inserate@bote.ch



## Angelspass am August-Mäart

**Küssnacht** Auch in diesem Jahr wollen wir euch wieder zum Angeln der beliebten Fischersäcke, gefüllt mit einer Vielzahl von kleinen und grossen Preisen, herzlich einladen. Kleine und jung gebliebene Besucher und Besucherinnen können ihr Geschick beim Angeln beweisen.

Der Angelspass findet am Samstag, 25. August, von 8 Uhr bis 17 Uhr am August-Mäart in Küssnacht am Stand des familien treff statt. Das Team vom familien treff freut sich auf viele Angler und Anglerinnen. (pd)

## Konzert des Jugendblasorchesters

**Küssnacht** Am kommenden Wochenende spielt das kantonale Jugendblasorchester zwei Konzerte. Eines am Samstag, 11. August, um 20 Uhr in der Buechberghalle in Wangen und das zweite am Sonntag, 12. August, um 18.30 Uhr im Monséjour - Zentrum am See in Küssnacht. (pd)

## NACHRICHTEN

### Sammlung von Grünabfall

**Vitznau** Heute, 9. August, findet die Grünabfallsammlung statt. Gesammelt werden Rüst- und Gartenabfälle, Kaffeesatz, Teekraut, Blumen, Pflanzen, Christbäume, Äste, Zweige, Wurzeln, Rasenschnitt, Laub, usw. Kunststoff- und Tongebinde, Plastik, Steine, Sand, Füllmaterial aus Maisstärke, Speisereste und Katzenstreu (Salz bzw. Hygiene Gründe) gehören in den Kehricht, ebenso Asche und biologisch abbaubares Einweggeschirr. (pd)

### Sperrung der Wilenstrasse

**Vitznau** Infolge der Kran-Demontage muss die Wilenstrasse auf der Höhe der Baustelle Wilenstrasse 18 und 20 gesperrt werden, da die Platzverhältnisse dort sehr eng sind und keine andere Möglichkeit besteht. Die Sperrung ist am Dienstag, 21. August, von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16 Uhr. (red)



Die Eissaison ist in der Righalle bereits wieder eröffnet. Eiskunstläuferinnen und Hockeymannschaften trainieren bereits für die neue Saison.

Bild: Erhard Gick

# Eiscooles Vergnügen gestartet

**Küssnacht** Kühl und cool ist es in der Righalle in Küssnacht. Während man draussen bei 30 Grad schwitzt, hat in der Halle die Eiszeit begonnen. Eiskunstläuferinnen und Hockeyteams trainieren bereits fleissig.

**Erhard Gick**

«Früher waren wir Exoten, als wir Anfang August die Eissaison eröffneten. Heute sind wir bei Weitem nicht mehr die Einzigen, die die neue Saison bereits eröffnet haben», sagt Righalle-Betriebsleiter Gilbert Ehrler. Seit wenigen Tagen ist der Betrieb am Anlaufen. «Wir haben dieses Jahr einen Extra-Effort gebraucht, ein defektes Bauteil bei der Kühlanlage hat uns noch etwas zurückgebunden, jetzt sind wir aber bereits im Vollbetrieb», sagt Gilbert Ehrler.

Die Nachfrage nach Eis im August ist gross, denn, wie der Küssnacher Betriebsleiter darlegt, Eishockey und Eiskunstlauf sind längst zu Fast-Ganzjahressportarten geworden. «Wenn wir hier das Angebot nicht zur Verfügung stellen, müssen die Sportler nach Luzern, Sursee oder Engelberg ausweichen, um ihren Sport betreiben zu können», sagt er weiter.

### Eisaufbau früher wie heute gleich

Wie die Zeit vergeht. Oder würde jemand spontan sagen, dass die Eisanlage in der heutigen Righalle bereits 40 Jahre alt sind? «Ja, zuerst hatten wir während 20 Jahren ein offenes Eisfeld, und dann wurde die Halle gebaut, die ist ebenfalls wieder 20 Jahre alt», sagt Gil-

bert Ehrler. Am 3. November feiert die Küssnacher Eisbahn-Genossenschaft dieses Jubiläum. «Wir dürfen aber mit unserer Halle nicht stehen bleiben. Wir halten sie in Schuss, und manchmal kommt man neue Errungenschaften nicht herum», erklärt der Betriebsleiter. Mehr Licht: Die 20-jährigen Leuchten wurden vor wenigen Wochen durch eine moderne, zeitgemässe und energiesparende LED-Beleuchtung ersetzt.

Vor 40 Jahren hat alles begonnen, aber nicht in allen Teilen muss das Rad neu erfunden werden. Der Eisaufbau beispielsweise, der funktioniert auch heutzutage noch wie «anno dazumal»:



Mit Gipswasser wird die Eisfläche weiss gemacht (links), und so sah der Küssnacher Eislauf in den Anfängen aus.



Bilder: PD

Die Kühlanlage wird gestartet, die Bodentemperatur heruntergekühlt, aus der Luftfeuchtigkeit bildet sich Kondenswasser. Dann können Banden, Gläser und Spielerbänke montiert werden. Mit dem Wasserschlauch wird die 1800 Quadratmeter grosse Bodenfläche befeuchtet, das Wasser gleicht Dellen des nicht ganz ebenen Bodens aus, erste Eisschichten entstehen. Damit die Eisfläche schneeweiss wird (und nicht grau, wie der eigentliche Betonuntergrund) – sprühen die Eismeister mit einer speziellen Maschine, welche von Hand schön regelmässig übers Feld gezogen wird, Kreidewasser aus. Es folgen die Verlegung der

Eishockeyfeldlinien und Werbeflächen (Werbeteppiche). Und der Eisaufbau geht weiter, zuerst mit einem feinen Wassersprüher (Birchmeier-Spritze), dann wieder mit dem Wasserschlauch und der Eismaschine.

### Seewen, KSC und Hockey Innerschwyz profitieren

Die Nachfrage nach Trainingseis sei recht gut, sagt Gilbert Ehrler. Der KSC und der EHC Seewen trainieren bereits mit der ersten Mannschaft auf dem Küssnacher Eis. Auch der Nachwuchs von Hockey Innerschwyz benützt das eiscooles Vergnügen der Righalle.

# Ein stabiles Fundament, welches Vertrauen schafft

**Weggis** Das Alterszentrum Hofmatt in Weggis feierte. Man tat dies musikalisch und mit zahlreichen Gästen. Angehörige genossen kürzlich diesen familiären Anlass.

Das Alterszentrum Hofmatt in Weggis feierte mit seinen Angehörigen zum Bundesfeiertag. Als gern gesehener Gast eröffnete das Weggiser Alphorn-Trio vom Bärgli die Feier. Dazu wurde ein erfrischender Apéro serviert. Für das musikalische Rahmenprogramm hatte das OK-Team das Wächtigschörl Roteborg engagiert. Dazwischen ergriff Gemeindepäsident Roger Dähler das Wort und startete gleich mit einem Kompliment: «Es ist schön, so ein innovatives Team in der Hofmatt zu wissen.» Und er dankte der neuen Zentrumsleiterin Kathrin Rogger für ihr Engagement. Es sei ein

Privileg, hier in den Seegemeinden zu leben, denn «wir haben alles, vom Kindergarten bis zur Senioren-Akademie». Und an die betagten Bewohner und Bewohnerinnen gerichtet: «Ihnen allen hier in der Hofmatt gebührt unser Dank, denn Sie haben die Geschichte der Schweiz mitgeschrieben, und wir zollen Ihnen unseren grössten Respekt.»

Für Kathrin Rogger, seit 1. April 2018 als Nachfolgerin von Alfons Röthlin für die Hofmatt verantwortlich, war es die erste Feier dieser Art. «Wir sind eine gesunde, starke und wachsende Organisation mit einem stabilen Fundament, das



Die Jodellieder des Wächtigschörls Roteborg ernteten bei den Bewohnern und Gästen der Hofmatt viel Applaus.

Bild: Ruth Buser

sowohl nach innen wie auch nach aussen Vertrauen schafft», sagte Kathrin Rogger. Für die Zukunft sei ihr wichtig, dass das Alterszentrum Hofmatt mit all seinen Mitarbeitenden engagiert ist und für alle Kunden jeden Tag das Beste gibt. «Das heisst für mich weiter denken, passende, aber vielleicht unkonventionelle Lösungen finden, Grenzen erkennen und überschreiten, was immer mit Aufwand und Mut verbunden ist. Doch genau das bringt uns als Mitarbeiter, aber auch als Hofmatt weiter», sagte Rogger.

Ruth Buser